



Curriculum für die Weiterbildung Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung

Doppelabschluss Traumapädagogik/Traumazentrierte Fachberatung
Zertifizierte Weiterbildung (nach den Empfehlungen der DeGPT und des
Fachverbandes Traumapädagogik)

Abschluss:

„Doppelabschluss Traumapädagogik
/Traumazentrierte Fachberatung mit dem
Schwerpunkt Traumazentrierte Fachberatung
und Traumapädagogik“
mit 185 Unterrichtseinheiten

Die Ausbildung wird in 10 Modulen mit je 16
und einem Modul mit 20 Unterrichtseinheiten
durchgeführt, hinzu kommen 5 Sitzungen
selbsterfahrungsorientierte Einzelsupervision

Veranstaltungsort

Praxis Hampf/Patzwahl
Funkenburgstr. 9
04105 Leipzig

ReferentInnen

Winja Lutz

Lehrtrainerin DeGPT/BAG-TP
M.Sc. Psychologin
Traumatherapeutin
Psychotherapeutin in Ausbildung
Staatlich anerkannte Erzieherin

Florian Schluckebier

M.Sc. Psychologe
Traumafachberater
Psychotherapeut in Ausbildung

In der Ausbildung werden Theorie, praktische Übungen, Gruppen-diskussionen und Reflexion der beruflichen Umsetzung im laufenden Wechsel miteinander verknüpft.

Nachholung verpasster Module ist nur nach Absprache möglich!

*Eine Zertifizierung entsprechend den Standards der DeGPT und des Fachverbands Traumapädagogik ist beantragt

Das Curriculum der DeGPT:

<https://www.degpt.de/curricula/traumapädagogik-und-traumazentrierte-fachberatung.html>

<https://fachverband-traumapaedagogik.org/ausbildungs-curricula.html>

Julia Graeb

Sozialarbeiterin

Traumafachberaterin nach DeGPT

(Wir behalten uns vor, auch andere

Dozenten einzusetzen)

Investition

3100 €

Kurskosten inkl. Material und 5 Sitzungen selbsterfahrungsorientierter

Supervision,

sowie Zertifikate des Psychotraumazentrum Leipzig e.V.

und der DeGPT*

Förderung über die Landesbanken möglich (z.B. Sächsische Aufbaubank)

Voraussetzungen

Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung

(inkl. Praktika & Anerkennungsjahr)

Abgeschlossene Berufsausbildung in

Bereich Soziales, Erziehung,

Gesundheit, Pflege oder Medizin

Hochschul- und

Fachhochschulabschluss im Bereich

Pädagogik, Soziale Arbeit, Lehramt,

Psychologie, Soziologie, Medizin oder

Theologie



Zeitstruktur

Insgesamt 185 Unterrichtseinheiten

9 – 10:30 Uhr	1. Einheit
10:30 – 11 Uhr	Pause
11 – 12:30 Uhr	2. Einheit
12:30 – 14 Uhr	Mittagspause
14 – 15:30 Uhr	3. Einheit
15:30 – 16 Uhr	Pause
16 – 17:30 Uhr	4. Einheit

Modulplan

Modul 1 2 Tage (16 UE)	Einführung in die Psychotraumatologie Geschichte der Psychotraumatologie Traumazentrierte Arbeitsfelder und Begriffsklärungen Traumafolgen und Störungsbilder Stabilisierungs- und Reorientierungsmaßnahmen Prävention Sekundärtraumatisierung
Modul 2 2 Tage (16 UE)	Hirnphysiologie, Bindungstheorie und Diagnostik Bindungstheorie, Bindungstraumatisierung Hirnentwicklung unter Stressbelastung Epigenetik Alte und neue Diagnosen im Bereich Trauma und Dissoziation Diagnostische Ansätze und häufige Fehldiagnosen
Modul 3 2 Tage (16 UE)	Traumatherapeutische Modelle, Traumaverarbeitung und Anteilekonzepte Traumaspezifische Behandlungsverfahren Traumaverarbeitungstechniken Übertragungs- und Gegenübertragungsanalyse Anteilekonzepte und Anteilearbeit Traumapädagogischer Umgang mit Dissoziation



Modul 4

2 Tage (16 UE)

Krisenintervention, Elternarbeit und Arbeit mit Geflüchteten

Krisenintervention und Suizidabklärung
Innere und äußere Sicherheit
Traumapädagogische Elternarbeit
Die Arbeit mit Geflüchteten
Non-verbale Methoden in der Traumapädagogik

Modul 5

2 Tage (16 UE)

Rechtliche Grundlagen und Psychosomatik

Opferschutzgesetz, Kinderschutz, Verjährungsfristen,
Anzeigepflicht
Organisierte Kriminalität
Hilfsangebote
Exkurs Falsche Erinnerungen
Physiologische Folgen von traumatischem Stress
Die Polyvagal-Theorie
Psychomotorik



Modul 6

2,5 Tage (20 UE)

Supervision

Die Supervision wird fallorientiert und im Einzelsetting unter Einbezug der Gruppe durchgeführt. Jeder Teilnehmer wird einen eigenen Fall supervisorisch bearbeiten. Die supervisorischen Methoden reichen von Externalisierungen mit Objekten über Anteilesettings, Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

Die Supervision wird grundsätzlich selbsterfahrungsorientiert gestaltet.

Ein kritischer und offener Umgang mit den strukturellen Arbeitsbedingungen der Teilnehmer ist Voraussetzung, Adaptionen an eingeschränkte Bedingungen werden im offenen Austausch entwickelt.

5 Sitzungen selbsterfahrungsorientierte Einzelsupervision



Modul 7

2 Tage (16 UE)

Allgemeine Beratungsansätze, Beratungsprozesse und die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen

Kurzüberblick über allgemeine Beratungsansätze, verschiedene Beratungsformate und verschiedene Beratungssettings

Beratungsplanung und –prozess: Strukturelle Settingvariablen der Beratung, Auftragsklärung, Art und Dauer des Settings

Das Konzept des Guten Zuhörens

Beratung bei eingeschränktem kognitiven

Funktionsniveau

Beratung mit schwer dissoziativen Klienten

Verschiedene spezifische Beratungssettings

Modul 8

2 Tage (16 UE)

Umgang mit besonderen Beratungssituationen, Abschlussgestaltung der Beratung

Krisenintervention und Suizidabklärung

Umgang mit Klienten im Zwangskontext

Traumaberatung ohne äußeren sicheren Ort (aufsuchende Familienhilfe, Straßensozialarbeit, Flüchtlingsunterkunft)

Zeitlich befristete Settings in Akutsituationen

Grenzen der Beratung und Indikatoren für die Weiterverweisung

Umgang mit Abschied in der Beratung

Modul 9

2 Tage (16 UE)

Traumapädagogische Grundkonzepte, Handlungsfelder und bindungsorientierte Pädagogik

Geschichte der Traumapädagogik
Verknüpfungen mit anderen Berufsfeldern
Die Pädagogik des sicheren Ortes
Das Konzept der Selbstbemächtigung
Systemische Traumapädagogik
Gruppenzentrierte Traumapädagogik
Umgang mit Regelverletzungen, Entwicklung bindungsorientierter Konsequenzen
Umgang mit Partizipation und Verantwortung
Traumapädagogische Beziehungsarbeit
Der geschützte Dialog und der geschützte Handlungsraum

Modul 10

2 Tage (16 UE)

Psychodynamik, Psychoedukation und Umgang mit Dissoziationen

Übertragungs- und Gegenübertragungsanalyse in der Gruppe
Reinszenierungen und Sinnhaftigkeit von Krisen
Introjektionen und Täter(imitierende) Introjekte
Kindgerechte Psychoedukation
Dissoziation als erfolgreiche Überlebensstrategie
Triggeranalyse
Gruppendynamik zur Erkennung von Frühwarnzeichen



Modul 11

2 Tage (16 UE)

Kolloquium

Präsentation der Projektarbeiten und Besprechung
der eingereichten Fallberichte

Reflexion des Prozesses der Ausbildung und der
Umsetzung in den Arbeitsalltag

Ausblick